

Sonnenobservatorium Goseck mit Informationszentrum

Burgstraße 53
(Informationszentrum)
06667 Goseck

Tel: +49 3443 8206110

brief@schlossgoseck.de
www.sonnenobservatorium-goseck.info

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 20. August 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Informationszentrum
und
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke



Informationszentrum
und
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke



Informationszentrum
und
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke

Parken am Sonnenobservatorium



Parken am
Sonnenobservatorium

©Manuela Fischer

Parkplatz am Sonnenobservatorium



Parkplatz am
Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke



Parkplatz am
Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke



Infosteile am
Parkplatz am
Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke

Der Parkplatz befindet sich direkt an der Straße und ca. 200 m vom Eingang des Observatoriums entfernt. Besucher mit Handycap können diese 200 m (durch Verkehrszeichen gesperrter Weg) mit dem PKW überbrücken und bis vor die Poller im oberen Bereich fahren. Dort gibt es zwei nicht ausgeschilderte Parknischen. Von den Pollern bis zum Observatorium sind es ca. 100 m.

Weg vom Parkplatz zum Sonnenobservatorium



Weg vom
Parkplatz zum
Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke



Weg vom
Parkplatz zum
Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke



Letzter Wegabschnitt vom Parkplatz zum Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 200 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar. Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Infozentrum im Schlosshof: Eingang



Infozentrum im Schlosshof: Eingang

©Manuela Fischer



Infozentrum im Schlosshof: Eingang

©Manuela Fischer

Eingang Infozentrum



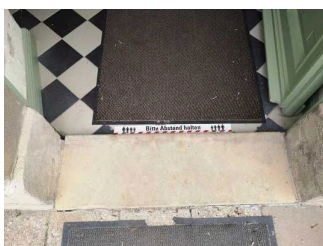
Eingang Infozentrum

©Claudia Kepke



Blick vom Eingang Infozentrum zum Parkplatz

©Claudia Kepke



Eingang Infozentrum

©Claudia Kepke



Türschwelle Eingang Infozentrum

©Claudia Kepke

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Infozentrum im Schlosshof: Kasse mit Shop



Infozentrum im
Schlosshof: Kasse mit
Shop

©Manuela Fischer



Infozentrum im
Schlosshof: Kasse mit
Shop

©Manuela Fischer

Infozentrum: Kasse und Shop



Infozentrum: Kasse
und Shop

©Claudia Kepke



Infozentrum: Kasse
und Shop

©Claudia Kepke

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Infozentrum im Schlosshof: Ausstellungsräume



Infozentrum
im Schlosshof:
Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Infozentrum
im Schlosshof:
Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Infozentrum
im Schlosshof:
Ausstellungsräume

©Manuela Fischer



Infozentrum
im Schlosshof:
Ausstellungsräume

©Manuela Fischer

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Infozentrum Raum 1: Allgemeine Ausstellung



Eingang von
Kasse zum
Ausstellungsbereich

©Claudia Kepke



Infozentrum Raum
1: Allgemeine
Ausstellung

©Claudia Kepke

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Informationsterminal in der Mitte des Raums.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Infozentrum Raum 2: Ausstellung zur Ausgrabung



Infozentrum 2.
Raum: Eingang zur
Ausstellung zur
Ausgrabung

©Claudia Kepke



Infozentrum 2. Raum:
Ausstellung zur
Ausgrabung

©Claudia Kepke

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

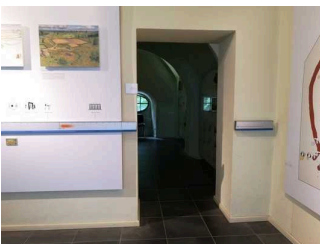
Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

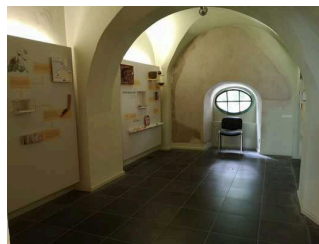
Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Klappen mit beleuchteten Schaukästen.

Infozentrum Raum 3: Ausstellung zur Lebensweise



Infozentrum Raum 3:
Eingang Ausstellung
zur Lebensweise

©Claudia Kepke



Infozentrum Raum
3: Ausstellung zur
Lebensweise

©Claudia Kepke

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Infozentrum Raum 4: Ausstellung zur Astronomie



Infozentrum Raum 4: Ausstellung zur Astronomie

©Claudia Kepke



Infozentrum Raum 4: Ausstellung zur Astronomie

©Claudia Kepke

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt keinen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Hilfestellung durch Servicekraft. Der Raum ist themenbedingt dunkel.

Infozentrum: Weg durch die Ausstellung



Infozentrum: Weg durch die Ausstellung

©Claudia Kepke



Infozentrum: Weg durch die Ausstellung

©Claudia Kepke



Infozentrum: Weg durch die Ausstellung

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Schlosshof: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



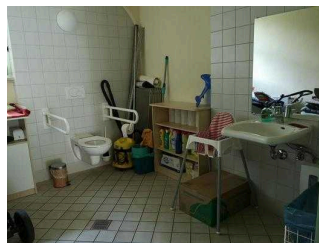
Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



Schlosshof:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer

Eingangsbereich zum öffentlichen WC



Eingangsbereich zum
öffentlichen WC

©Claudia Kepke



Eingangsbereich zum
öffentlichen WC

©Claudia Kepke

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

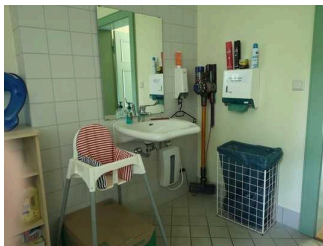
Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet. Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

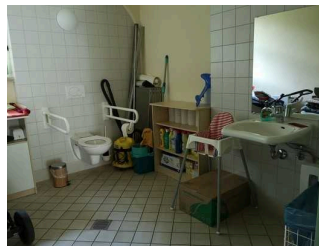
Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Claudia Kepke



Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Claudia Kepke

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der WC-Schlüssel ist im Infozentrum erhältlich.

Weg außen vom Infozentrum zum WC



Weg außen vom
Infozentrum zum WC

©Claudia Kepke



Weg außen vom
Infozentrum zum WC

©Claudia Kepke

Breite des Weges: 190 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Weg vom Eingang zum WC für Menschen mit Behinderung



Öffentliches WC:
Eingang zum Flur zum
WC für Menschen mit
Behinderung

©Claudia Kepke



Öffentliches WC: Weg
vom Eingang zum WC
für Menschen mit
Behinderung

©Claudia Kepke

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel



Modell
Observatorium

©Claudia Kepke

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Anmerkungen für den Gast: Führungen werden im Observatorium angeboten, jedoch nicht im Informationszentrum. Anmeldungen über Telefon.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung im Infozentrum



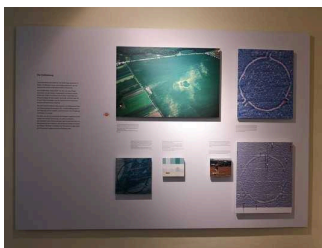
Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

©Claudia Kepke

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Ausstellungsraum zur Astronomie.

Schlosshof: Parken am Infozentrum



Schlosshof: Parken am Infozentrum

©Manuela Fischer



Schlosshof: Parken am Infozentrum

©Manuela Fischer

Parkplatz vor Schlosshof



Parkplatz vor Schlosshof

©Claudia Kepke



Parkplatz vor Schlosshof

©Claudia Kepke

Es gibt 5 PKW-Stellplätze vor dem Schlosshof. Die Flächen auf dem Schlosshof dürfen nicht genutzt werden. Besucher mit Beeinträchtigungen dürfen aber zum ein- und aussteigen vor den Eingang des Infozentrums fahren.

Schlosshof: Weg vom Parkplatz zum Infozentrum



Weg vom Parkplatz zum Infozentrum

©Claudia Kepke



Weg vom Parkplatz zum Infozentrum

©Claudia Kepke



Weg vom Parkplatz zum Infozentrum

©Claudia Kepke

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg ist nur zum Teil erschütterungsarm. Der erste Abschnitt ist nicht gut begeh- und befahrbar. Nutzen Sie die Tordurchfahrt, da diese besser begehbar ist. Alternativ können mobilitätseingeschränkte Personen mit dem Auto bis zum Eingang des Infozentrums fahren, um ein- und auszusteigen. Dort gelangen Sie auf einen erschütterungsarmen Weg ohne Neigung.

Sonnenobservatorium Goseck



Sonnenobservatorium Goseck

©Manuela Fischer



Sonnenobservatorium Goseck

©Manuela Fischer



Sonnenobservatorium Goseck

©Manuela Fischer



Sonnenobservatorium Goseck

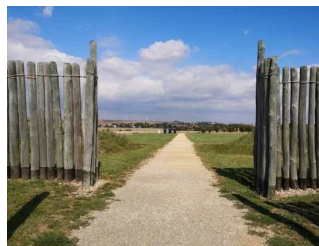
©Manuela Fischer

Weg durch das Sonnenobservatorium



Weg durch das Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke



Blick aus dem Sonnenobservatorium heraus

©Claudia Kepke



Weg durch das Sonnenobservatorium

©Claudia Kepke

Breite des Weges: 250 cm

Länge des Weges: 300 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg zum Observatorium ist erschütterungsarm. Im Observatorium selbst besteht der Weg aus einer Grasoberfläche.

Informationen zum Sonnenobservatorium Goseck



Informationen zum
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke



Informationen zum
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke



Informationen zum
Sonnenobservatorium
Goseck

©Claudia Kepke

Es gibt Infostelen am Eingang, auf denen sämtliche Informationen über das Observatorium, die Himmelswege und Wegweiser aufgeführt sind. Kontrastreiche Beschriftung. Auch im Sitzen lesbar.

Führung

Führungen im Sonnenobservatorium

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.

Anmerkungen für den Gast: Führungen werden nach vorheriger Anmeldung im Sonnenobservatorium angeboten.